

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA



DANKE!

Wir möchten unseren Kunden, Künstlern, Kameraden und Freunden für ihren Beitrag zum Erfolg der Galerie Zentrum und unseres Goldschmiedegeschäfts recht herzlich danken.
An alle gehen unsere besten Wünsche zum neuen Jahr.

C. und R. Th. Gloor
S. und M. Brian-Gloor

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

Die SKA weiss, was an der Börse läuft

Ihre Quartierbank



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 2 Freitag 13. Januar 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Rentabilitätsrisiken

(gvd) Bundesrat Cotti kann demnächst einen faux pas beheben, dann nämlich, wenn Herr Zhu in die Schweiz kommt; am 25. Januar. Dann wird der chinesische Vizeministerpräsident Zhu Rongji von den Bundesräten Cotti (Aussenminister), Volkswirtschaftsminister Delamuraz und Bundespräsident Villiger empfangen und zum Mittagessen geladen; ob mit oder ohne Stäbchen, wurde nicht mitgeteilt.

Man erinnert sich: Cotti hatte einen vereinbarten Chinabesuch abrupt abgesagt und damit nicht nur Peking verärgert, sondern auch jene in der Schweiz, die gerne mit China (stärker) ins Geschäft kommen möchten.

So sehen diese dem Besuch Zhus ebenfalls mit Behagen entgegen, denn dabei handelt es sich nicht um irgendwen, sondern den chinesischen «Wirtschaftszaren», dem auch am noblen Davoser Wirtschaftsforum Ehre wird, wo er als einer der Hauptreferenten auftritt, nachdem Uno-Generalsekretär Boutros Ghali das World Economic Forum in Anwesenheit der Wirtschaftsgrößen und Wirtschaftspolitikern von Gewicht eröffnet haben wird.

China wird zwar neuerdings nicht mehr unreflektiert als Wirtschaftswunder- und Investitionsland angesehen, nachdem sich die Landflucht von Millionen von verarmten Bauern, die labile soziale Lage allgemein, galoppierende Schwindsucht der Kaufkraft und, wie die NZZ meint, «Skandalmeldungen über fragwürdige Zahlungsmoral chinesischer Gläubigerfirmen» nicht mehr verheimlichen lassen. In China, dessen Velodichte sogar die der Holländer weit übersteigt, wird's noch dauern, bis Zweitautos zum verbreiteten Statussymbol gehören.

Zurück zur Schweiz – mit ihren Autos, den vielen, nach grüner Auffassung allzu vielen. Da vernehmen wir aus der Strassenrechnung des Bundesamtes für Statistik, dass der pri-

vate Strassenverkehr die von ihm verursachten Kosten weiterhin nicht abdecke, immer weniger.

Wen sollte das wundern, zumal man noch die kaum greifbaren Umweltschäden in Betracht zöge. Nur: Von dem, was seine eigenen Kosten nicht deckt, gibt es noch vieles, womit die sogenannte Kostenwahrheit Mühe hat. Was den Verkehr betrifft, so steht wieder eine Treibstoffzollerhöhung an, welche die Sanierung der Bundesfinanzen mittragen soll. Das freut die Mehrheit der Autofahrer kaum, die sich ohnehin als Milchkuh des Bundes übertrieben gemolken vorkommen. Die vereinzelt geäußerte Ansicht, dass ja nicht jeder Löli autofahren müsse, wenn er's nicht (mehr) vermöge, stösst schon deshalb auf Widerstand, weil sie dem Demokratieverständnis ins Gesicht schlägt. Die Auseinandersetzung, sollten die anvisierten 800 Millionen vor dem Parlament Gnade finden, und der Ausgang der nachrangigen Volksabstimmung dürften spannend werden.

Lastwagen (Güterverkehr), anvisiert ist vor allem der Transit, auf die Schiene. Wie im europäischen Transitabkommen übrigens vorgesehen und mit der Annahme der Alpeninitiative wenn auch bröckelig zementiert. Rezept, wie man weiss, die Neat. Zu «etappieren» gemäss Finanzminister Stich, parallel zu führen laut Verkehrsminister Ogi. Der Bundesrat wird sich mit seiner Entscheidung nachgerade sputen müssen.

Dass die Neat (Konkurrenzlinien in Österreich und Frankreich) je rentiere, glaubt kaum jemand. Bleiben wir, so fragt ein Besorgter, auf einer oder auf zwei Röhren sitzen? Nicht anzunehmen, dass SBB und BLS die Bundesdarlehen der einst, schon weit im kommenden Jahrhundert, mit Zins und Zinseszins zurückzahlen können. Von einem Nebengeleise grüsst das Furkalo-

Das Salzkorn der Woche

Was klingt noch besser als die gekrähten Songs «moderner Musik»?

Die klingelnde Kasse. C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Kunst aus dem Quartier

Bereits das elfte Mal wird am Samstag unter dem Patronat der SVP die «Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler» eröffnet. Rund fünfundzwanzig Künstlerinnen und Künstler aus dem Quartier präsentieren ihre Arbeiten in der WeinLaube der Weinkellereien Zweifel, an der Regensdorferstrasse 20 in Höngg.

Dem Publikum wird in der Vernissage vom Samstag, 14. Januar, zwischen 15 und 17 Uhr eine breite Palette von Kunstwerken vorgestellt. Freunde der naiven Malerei kommen ebenso auf die Rechnung wie Anhänger von Tiffany-Glaskunstwerken. Neben Bildern in den verschiedenen Techniken und einigen Fotografien werden dieses Jahr erstmals Bildschnitzereien gezeigt. Gegenstände aus Ton und Gefässkeramik wechseln sich ab mit Seidenbatik und einer Gruppe handbemalter Steinkatzen.

Besucherinnen und Besucher haben, neben dem Hobby-Kunst-Genuss, Gelegenheit, an der ersten Vernissage die sympathische Regierungsratskandidatin der SVP, Rita Fuhrer, persönlich kennenzulernen. Für Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern sorgt die beliebte Kapelle Schuler/Holzer mit entsprechender musikalischer Umrahmung.

Die weiteren Vernissagedaten beziehungsweise Öffnungszeiten der vielversprechenden Hobby-Schau entnehmen Sie dem Inserat im heutigen «Höngger».

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vögtstr. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.
Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Kinderzirkus Robinson

Mittwoch, 18. Januar, 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188. Mit sehr grosser Freude teilt die Senioren-Vereinigung Höngg mit, dass es gelungen ist, nach vielen Jahren wieder einmal den bekannten Kinderzirkus Robinson zu uns nach Höngg zu lotsen. Der Kinderzirkus Robinson, der nun schon seit 34 Jahren besteht, will sich weder mit herkömmlichen Zirkusunternehmen messen, noch zukünftige Stars trainieren. Kinder als Artisten mit herzerfrischenden, erstaunlichen Leistungen; es gibt kaum Vergleichbares.

Höngg aktuell

Ökumenischer Frauezmorge

zum Thema «Frauengestalten im Märchen – Wege zu Selbstvertrauen und Eigenständigkeit» am Samstag, 14. Januar, 9 Uhr, im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53. Mit Kinderhütendienst.

Neu-Eröffnung

des Restaurants «Ueli de Pächter», Limmattalstrasse 254, bei der Wartau am Samstag, 14. Januar, ab 10 Uhr mit Vernissage der Bilder-Ausstellung von Chris Ludwig.

Kunst- und Foto-Ausstellung

für Hobby-Künstler bei der WeinLaube der Firma Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20. Vernissage am Samstag, 14. Januar, 15 bis 17 Uhr. Dauer bis 28. Januar. Weitere Öffnungszeiten im Inserat in dieser Ausgabe.

Benefizkonzert

der Harmonie Wollishofen zugunsten des Wohnheimes Frankental am Sonntag, 15. Januar, 15 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg.

Fotohock

der Höngger Senioren-Wandergruppe am Dienstag, 17. Januar, 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kinderzirkus Robinson

gastiert auf Einladung der Senioren-Vereinigung Höngg am Mittwoch, 18. Januar, 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Cellestra-Quartett

spielt am Mittwoch, 18. Januar, 15 Uhr, in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Musik von Strauss, Braga, Albeniz, Strecker, de la Cima und Siede und anderen.

Spielerisch lernen die Schüler in ihrer Freizeit in ungezählten Übungsstunden ihren Körper zu beherrschen und artistische Leistungen zu vollbringen, die ihnen selbst grosse Freude bereiten. Und wenn die Kinder dann eines Tages, nach unendlich vielen Proben und Schweisstropfen, erstmals ins Schweinwerferlicht treten, haben sie ein Erfolgserlebnis, das Selbstvertrauen und Sinn für Zusammenarbeit schafft.

Die über vierzig Kinder, im Alter zwischen sechs und fünfzehn Jahren, werden uns einen Teil von ihrer grossen «Hotel Robinson»-Aufführung zeigen.

Belle Hair
DAMEN + HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Trend zum Faxen ungebrochen

Meldungen, Skizzen, Zeichnungen oder Pläne sofort zu übermitteln oder direkt fernzukopieren entspricht einem wachsenden Bedürfnis – auch im Heimmarkt. Ideal für zu Hause sind Kombi-Geräte, die Telefon, Telefax und Anrufbeantworter in einem Apparat vereinen. Die Telecom PTT nimmt in dieser Produktgruppe mit den beiden Apparaten Multiphone AM 5 und Multiphone AM 10 eine führende Position ein. Dieser Tage verkaufte sie denn auch das zwanzigtausendste Multiphone in der Schweiz.

Die Rahmenhandlung in diesem Programm ist eine Hotelgeschichte. Und wie bei allen Robinson-Vorführungen wird die Kunst der Akrobatik gross geschrieben. Daher ist es auch kein Wunder, dass das Essen und die Bedienung in diesem Hotel Robinson zu Reklamationen Anlass geben, denn in der Küche wird mehr jongliert als gekocht, und die Köche werfen sich, von Pfanne zu Pfanne, Spiegeleier und Hühner zu! Auch Putzfrauen legen lieber einen flotten Stepp mit Mop aufs Parkett, als dass sie ihrer Arbeit nachgingen. Und nachts hüpfen das Hotelpersonal in Schlafmützen über ein Minitrampolin und amüsiert sich. In diesem Hotel ist die Akrobatik wichtiger als die Gäste.

Zu diesem unterhaltsamen Kinderprogramm möchten wir einerseits alle Seniorinnen und Senioren und andererseits interessierte Gemeindemitglieder aus Höngg und Umgebung ganz herzlich einladen. Kommen Sie, lassen Sie sich von glänzenden Kinderaugen verzaubern und begeistern. Sie werden mit Sicherheit einen ganz tollen Nachmittag verbringen, der die Trübsal aus den düsteren Winterstuben zu vertreiben vermag.

Natürlich wird wie immer ein kleiner Zvieri serviert. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Auf Ihre Teilnahme freut sich Walter Martinet.

Fotohock der Höngger Senioren-Wandergruppe

Wie jedes Jahr veranstaltet die Wandergruppe der Höngger Senioren-Vereinigung im Januar einen Foto- und Plauschhock. Bei diesem Treffen wird ein Rückblick auf das vergangene Wanderjahr präsentiert. Treffpunkt: Dienstag, 17. Januar, um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Akersteinstrasse 188.

Im grossen Saal wird Wanderleiter Wilfried Bruckner eine Auswahl der von ihm geknipsten Lichtbilder aus dem abgelaufenen Wanderjahr zeigen. Dies wird Gelegenheit geben, die vielen Wanderungen nochmals in Wort und Bild mitzuerleben. Alle freuen sich sehr auf die-

sen Rückblick. Natürlich wird, wie immer, Kaffee und ein kleiner Zvieri serviert. Eingeladen zu diesem sicherlich unterhaltsamen Nachmittag sind einerseits alle aktiven Wanderer und andererseits aber auch alle Seniorinnen und Senioren von Höngg und Umgebung, die Freude an den Aktivitäten unserer Wandergruppe haben und selber vielleicht nicht mehr so grosse Touren unternehmen können.

Also auf keinen Fall diese Vorführung verpassen! Bitte dieses Datum in der Agenda eintragen. Machen Sie mit, denn solche Anlässe vertreiben die Einsamkeit der langen, dunklen Wintertage aus unseren Stuben!

Walter Martinet

Voranzeige

Dienstag, 7. Februar, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Fragen zur Zeit – Zeitfragen: Die Zukunft der AHV mit EVP-Nationalrat Max Dünki.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Fern
Mittel
Nah
ZEITUNG

NEU:
Limmattalstrasse 204

ZeissGradal
Das Brillenglas für
alle Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Bis 40% billiger
sind jetzt alle
Jacken, Mäntel, Hosen, Jupes,
Blusen und Pullis.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet:
Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr

The English School Regensdorf

GEGRÜNDET 1986

**Kurse für Anfänger
und
Fortgeschrittene
Auch Französisch,
Italienisch,
und Spanisch**

**Vorbereitung für:
«First»
Preliminary English Test
Cert. Advanced English
Proficiency
Alliance Française**

 **Wehntalerstr. 190
8105 Regensdorf
Telefon 870 05 84** 

Gesucht von solventer, pensionierter
Alleinmieterin, CH, NR, auf zirka Frühjahr

2 1/2- oder grosse 2-Zimmer-Wohnung mit Südbalkon

in Höngg, Nähe Zentrum und Bus.
In ruhigem und gepflegtem Hause. Bevor-
zugt versiegeltes Parkett. Parterre
ausgeschlossen.
Mietzins bis max. Fr. 1500.—
Anschriften bitte an Chiffre Nr. 2062
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

**Zürich-Höngg
Ladenlokal**
30 m², Fr. 1500.—/Mt.
Gute Geschäftslage,
auf 1. März 1995.
Auskunft unter
Chiffre Nr. 2061
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Familie mit
2 Töchtern sucht
dringend eine
**3 1/2- bis 4 1/2-
Zimmer-
Wohnung**
in Höngg oder
näherer Umgebung.
Mietzins
bis Fr. 1800.—
Tel. P 342 22 73

Zürich-Höngg
Zu vermieten
per 28. Febr. 1995

**1-Zimmer-
Wohnung**
Hochparterre,
schöne Terrasse,
ruhige Lage,
Miete Fr. 1250.—
monatlich, inkl. NK.
Tel. 01/341 11 20

**Sei verkehrsbewusst!
Spende Blut.
Rette Leben.**

Umzüge
2 Männer plus
Wagen Fr. 129.— Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 341 83 55
Natel 077 78 22 71

Amtlich bewilligter

Sonderverkauf

7. bis 28. Januar 1995

**Skis, Ski-Bindungen, Skischuhe
der Saison 1993/94
zu sensationellen Preisen!**

z.B. Head-Ski TR10 inkl. Bindung Salomon 877
statt Fr. 849.— **nur Fr. 699.—**
Head-Ski M1 inkl. Bindung Tyrolia 660 **nur Fr. 479.—**
Salomon-Ski F9 statt Fr. 649.— **nur Fr. 400.—**

WYCO
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

**SPORT
HOENGG**
ZENTRASPORT

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei**



für Ihren Balkon und
Garten, grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben!

Planung Installation
Die persönliche Beratung über Personenschutz und Alarmanlagen
Sicherheit in Zürich-Höngg

SICHERHEIT UND ELEKTROTECHNIK

Marcel Albrecht Ottenbergstrasse 1 8049 Zürich

TEL 01 / 342 18 37 oder schreiben Sie mir

**Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf**



**Bäckerei
Konditorei**

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51



BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen
Neue Anfängerklassen:
Mittwoch, 25. Januar 1995
um 19.00 Uhr
jetzt anmelden!
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich



**Spann-
teppiche
vom
Fachmann**

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Zu vermieten im Gewerbezentrum Rütihof Einzelbüro

mit WC und Garderobe,
total zirka 30 m², möbliert.
Mietzins p.M. inkl. NK Fr. 650.—
Aussenparkplatz Fr. 80.—
oder
Garagenparkplatz Fr. 141.—
Busverbindung bis zum Haus
Termin: ab 1. Februar/1. März 95
Jos. Berchtold AG
Tel. 341 23 00 (Bürozeiten)

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**Von 20 bis 50%
auf alle Lederwaren
bei der Papeterie Morgenthaler**

Würfeln Sie sich Ihren Rabatt selbst

für Portemonnaies, Passetuis, Führerausweis
oder eine grosse Auswahl an Schreibmappen

Papeterie Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 13 21

für alle Fälle...

Interfunk



Reparaturen, Montagen, Satelliten- und
Hausverteilanlagen für Kabelfernsehen,
Beratung und Verkauf

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 57 00

SVP Liste 3

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Bürgerinnen und Bürger fragen –
Politiker antworten

Einladung zum Gratis Puure-Zmorge

mit

Hans Hofmann, Regierungsrat, SVP

Rita Fuhrer,

Regierungsratskandidatin, SVP

Jürg Casparis, Gemeinderat, SVP

Alfred Heer, Gemeinderat, SVP

Hannelore Leiva,

Kantonsratskandidatin, SVP

Gesprächsleitung:

Franco Widrig, Vizepräsident SVP 4+5

Hotel Limmat

Limmattstr. 118, 8005 Zürich
(Tram Nr. 4 und 13 oder Bus Nr. 32 bis Limmatplatz)

Samstag, 14. Januar 1995, 9.00 Uhr

Es spielen und singen für Sie die Kapelle Schuler/Holzer.
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 4+5. Der Präsident: Markus Presta.

**In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP;
Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP**

SVP Liste 3



SVP
der Stadt Zürich

Zürich-Höngg
Bushaltestelle Heizenholz.
Ruhige Lage. Per sofort oder
nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

auf 2 Etagen mit rustikalem
Charakter. Wohnen/Essen
32 m². Cheminée. Schlaf-
zimmer mit 15,5 und 15 m².
Galerie, Dachzimmer 25 m².
Alles Parkett. Gedeckter
Balkon.
Zins ohne NK Fr. 2390.—
Einstellplätze.
Telefon 01/451 41 14 oder
077/65 58 83

SONDER- VERKAUF

amtl. bew. vom 14. – 28. 1. 1995

ORIENTTEPPICHE, VORHÄNGE Spannteppiche, Bodenbeläge, Tibet-Nepal, Resten/Teppich und PVC

10–30% Rabatt

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

• GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



«Ich, Arthur Müller, gelernter
Mechaniker, bin seit neun
Jahren

Streifenwagen- fahrer

bei der Stadtpolizei Zürich.
Dank der unregelmässigen Ar-
beitszeit habe ich viel Spiel-
raum für die Ausübung mei-
ner Freizeitaktivitäten.»

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militär-
diensttaugliche Schweizer im
Alter von 20 bis ca. 30 Jahren,
mit abgeschlossener Berufsaus-
bildung, erhalten unsere Infor-
mations- und Bewerbungsunter-
lagen über Tel. 01/216 70 46,
ab Tonband 01/211 04 00 oder
mit untenstehendem Talon.



**Stadtpolizei
Zürich**

Ein Beruf - so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich
die Informations- und Bewer-
bungsunterlagen über den
Polizeiberuf. H/B

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Jugend- und Quartiertreff Höngg. Mehrere persönliche Vorstösse und früher Abbruch der Sitzung. Merkmale der ersten Rats-sitzung im neuen Jahr.

Zu Beginn der ersten Rats-sitzung im neuen Jahr verlas der Fraktionschef der FDP eine gemeinsame Erklärung der FDP, SVP, CVP, LdU/EVP. Die erwähnten Parteien nehmen mit Genugtuung vom veröffentlichten Beschluss des Regierungsrates zu den Aufsichtsbeschwerden betreffend Rekurse gegen Rechtsmittelscheide zur Bau- und Zonenordnung Kenntnis, in dem der Stadtrat angehalten wird, beim Gemeinderat in einem geeigneten Verfahren die Zustimmung zu den bereits erhobenen und zukünftigen Rekursen einzuholen und dem Regierungsrat davon Kenntnis zu geben. Dieses Verfahren, in welchem die Zustimmung des Gemeinderates zu den erhobenen und künftigen Rekursen in Sachen BZO einzuholen ist, muss nun unverzüglich vom Stadt- und Gemeinderat gemeinsam festgesetzt werden. Dieser Forderung geben wir durch eine Motion und einen Beschlussesantrag, den wir heute einreichen, in verbindlicher Art und Weise Ausdruck.

Überweisung an 17er-Kommission

Eine Weisung, die sich mit einem privaten Gestaltungsplan Hardturm West befasste, wurde – gemäss Antrag des Stadtrates – an eine 17er-Kommission überwiesen.

Ohne Gegenstimme

Oppositionslos wurde einer jährlichen Beitragserhöhung (bis 1997) von Fr. 50 000.– zugunsten des Kulturamtes Zürich-Wiedikon zugestimmt. Ebenfalls genehmigt wurde ein Kaufvertrag mit der SKA betreffend Land auf der Allmend Fluntern für einen Sportplatz in der Höhe von einer Million Franken. Dem RPK-Antrag betreffend Erlass einer neuen Stipendienverordnung – im Rahmen des Sparpaketes VI – wurde ebenfalls zugestimmt. Einverstanden erklärte sich der Rat auch mit einem Kredit von Fr. 1 890 000.– für das Einsatzprogramm D 94/96 für Langzeitarbeitslose.

Baurechtsverträge für Jugendtreff Höngg

Eine sich über Jahre hinziehende Problematik, nämlich die Erstellung eines Jugendhauses in Höngg, fand mit der heutigen Zustimmung der entsprechenden Weisung im Gemeinderat ein zufriedenstellendes Ende. Die Stadt Zürich gewährt der Wohnbaugenossenschaft Wogeno auf einem Grundstück an der Limmattalstrasse in Höngg je ein Baurecht für einen Neubau mit vierzehn Wohnungen sowie für den Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Bauernhauses an der Limmattalstrasse 218 mit zwei Wohnungen. Der provisorisch berechnete Baurechtszins beträgt für beide Baurechte Fr. 39 700.–. Auf einem Teil des Grundstücks erstellt die Stadt Zürich gleichzeitig auf eigene Rechnung einen Jugend- und Quartiertreffpunkt, der mit dem Neubaukörper der Genossenschaft gestalterisch und technisch verbunden ist. Der beantragte Kredit beträgt 2,585 Millionen Franken. Rolf Kuhn SP, als Kommissionspräsident, berichtete aus der Kommissionsarbeit und bemerkte dazu, dass sich die Kommission, in der praktisch alle Höngger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vertreten waren, die Aufgabe nicht leicht gemacht hat. Dies zeigt allein schon, dass das Geschäft erst in der zweiten Kommissionssitzung abgeschlossen werden konnte. Das Provisorium im Sonnegg kam zur Verwirklichung eines Jugendtreffs nicht in Frage. Am Schluss wurde der Kredit von der Kommission auf 2,8 Millionen Franken erhöht, da aufgrund einer Intervention von Joe Manser SP ein rollstuhlgängiger Lift bewilligt wurde. In diesem Sinne richtete Rolf Kuhn als Kommissionspräsident einen Vorwurf an die Verwaltung, dass in Zukunft Bauten der Stadt vermehrt behinderten Menschen angepasst werden sollen. Die FDP, für die Marcel Knörr sprach, stellte sich eindeutig hinter die Vorlage. Werner Furrer SVP gab die Unterstützung seiner Fraktion bekannt und betonte, dass die erarbeitete Lösung für das seit langem geforderte Jugendhaus in Zusammenhang mit einem Quartiertreff allen Quartierbewohnern dienlich sei. Ohne Gegenstimme wurde die Vorlage dem Stadtrat überwiesen.

Die Sitzung wurde bereits um 18.45 Uhr geschlossen, da man auf der Traktandenliste mittlerweile bei Geschäft Nr. 65 angekommen war und die Parlamentarier sich für die Geschäfte in den hinteren Regionen der Tagliste nicht vorbereitet hatten.

sellschaft an, in der nur noch die Leistungsstarken und rücksichtslosen Egoisten einen respektierten Platz haben. Hier gilt es Gegensteuer zu geben. Zum Beispiel, indem die Arbeit solidarischer verteilt wird. Mehr Teilzeitzustellen, die es erlauben, Berufsarbeit und Familie, aber auch die Betreuung von Kranken und sozial Schwachen besser zu integrieren, ist nur ein Ansatz dazu. Der Kanton und die Gemeinden könnten hier den privaten Arbeitgebern mit gutem Beispiel vorangehen. Notwendig ist aber auch ein aktiver Staat, der durch Beschäftigungs- sowie Umschulungs- und Weiterbildungs-Programme für Arbeitslose zukunftssträchtige Akzente setzt.

Gleichzeitig muss der Staat ein anderes gewichtiges Problem angehen: Seit Mitte der 70er Jahre ist die Ungleichheit in der Vermögens- und Einkommensverteilung im Kanton Zürich markant angestiegen. Mit der Annahme der SP-Initiative für einen solidarischen Steuertarif am 12. März 1995 könnte diese undemokratische Entwicklung ein bisschen korrigiert werden. Mit der etwas stärkeren Belastung von Bruttoeinkommen über 100 000 Franken resultieren für die Gemeinden und den Kanton dringende benötigte Einnahmen von 310 Millionen pro Jahr. Damit liessen sich auch längst fällige Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen und anderen sozial Schwachen finanzieren.

Ueli Mägli, Kantonsrat SP

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg



Alles Gute zum neuen Jahr 1995!

Der Kantonsrat begab sich mit der Sitzung vom 9. Januar 1995 auf den Schlussspurt der Legislaturperiode 91 bis 95. Noch stehen bis zum Frühling, dem Termin der Neubestellung

des Parlamentes, einige Hürden im Weg. Zunächst stand da an der Ganztagssitzung vom vergangenen Montag der Versuch, den Pendenzenberg abzutragen, der sich wegen der Budgetberatung und der Behandlung von diversen Dringlichen Interpellationen im Dezember angehäuft hatte.

Ab nächstem Montag wird in einem Sitzungs-marathon die Revision des Kantonalen Richtplans durchberaten. Darüber werde ich Ihnen nicht in detaillierten Ratsnotizen berichten, sondern einige inhaltliche Erläuterungen zu diesem umfangreichen Geschäft geben. Im Februar und März schliesslich wird der Rat dann ohne Ferienpause diverse Gesetzesvorlagen und Kreditanträge des Regierungsrates behandeln. Kantonsrat und Regierungsrat werden noch in alter Formation zusammentreten. «Aufräumen» heisst das dann im Jargon. Aufpassen müssen dabei alle Ratsmitglieder wie auch der Regierungsrat, dass in der allgemeinen Aufräum- und Abschlusseuphorie nicht allzu rasch Unbedachtes verabschiedet wird, dessen man sich später reuig ist. Einzelne Fraktionen könnten aber vielleicht auch eine Verzögerungstaktik betreiben, dann nämlich, wenn sie sich von den Wahlen Gewinne in Regierung oder Parlament versprechen...

Oberrichter wählen

Die Ersatzwahl für das Obergericht hatte schon einige Wellen in den Medien wie auch im Foyer des Ratssaals und in den Fraktionen geworfen. Da die FDP-Fraktion gemäss freiwilligem Proporz die Nomination vornehmen konnte, wurde ihr besonders auf die Finger geschaut. Und diese Fraktion tat sich diesmal besonders schwer. Es standen – wie üblich – zahlreiche bestausgewiesene Fachleute zur Auswahl, zusätzlich spielte aber eine zentrale Rolle, ob ein Mann oder eine Frau gewählt würde. Von total 35 Richterstellen war bisher nur eine von einer Frau besetzt. Dies ist ein Manko, sind doch für die Besetzung des Gerichts bei der Beurteilung von Sexualdelikten Richter beiderlei Geschlechts gesetzlich und damit zwingend vorgeschrieben.

Der Kommentar

Der Sockel

(gvdb) Das Biga, im Prognostizieren im allgemeinen ordentlich treffsicher, sieht erfreulicherweise voraus, dass die Arbeitslosenzahlen in diesem Jahr zurückgehen werden. Aber, dies ist auch die Auffassung anderer Wirtschaftsaguren, ein «Sockel» (von schätzungsweise 70 000 Unbeschäftigten) werde bleiben.

Sockel – darunter stellt man sich gewöhnlich etwas Solides, ein Fundament, vor. Im Zusammenhang mit Arbeitslosen scheint das Wort deplaziert; als ob die andern, die einer Arbeit nachgehen könnten, auf dem Untergrund, dem Buckel sozusagen, der Nichtprivilegierten sich breitmachen würden.

Dass die Arbeitslosigkeit ganz eliminiert werden könne, dies zu glauben wäre unrealistisch. Ein «Sockel» wird schon deshalb bestehen bleiben, weil weitere Rationalisierungen, Umstrukturierungen und Redimensionierungen oft einen Stellenabbau nach sich ziehen. Neue Stellen werden höchstens durch neue Betriebe geschaffen und solche, denen es gelingt, auch im Export konkurrenzfähig zu bleiben oder es wieder zu werden.

Was die Zahl der Arbeitslosen betrifft, ist zu sagen, dass die Ausgesteuerten, von denen nicht wenige kaum Aussicht auf eine (baldige) neue Stelle haben, in der Statistik nicht mitgezählt sind. Ihr Schicksal indessen ist dasjenige von Arbeitslosen, und gegebenenfalls obliegt die finanzielle Mitbetreuung der öffentlichen Hand.

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Giovanna Patella.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Internationale Katzensausstellung

Samstag und Sonntag, 4. und 5. Februar, in der Züspa-Halle Zürich-Oerlikon, organisiert vom Verein der Katzenfreunde Zürich.

Es werden etwa 400 Katzen gezeigt, aus der ganzen Schweiz und West-Europa. Die ausgestellten Tiere, Rassekatzen und Hauskatzen, werden durch eine strenge Jury entsprechend den internationalen Standards bewertet. Im weiteren zeigen alle Produzenten und Dienstleister rund um die Katze ihre Angebote. Unsere Betreuer und Betreuerinnen zeigen und vermitteln heimatlose Katzen. Im weiteren informiert die Stiftung für heimatlose Katzen unseres Vereins die Besucher. Und dies alles aufgelockert durch diverse Showeinlagen. Der Verein ist der grösste der Schweiz. Die Ausstellung ist die grösste der Schweiz. Die Besucher und Besucherinnen kommen aus dem ganzen Kanton Zürich und umliegenden Gemeinden.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Familiendisco

Freitag, 13. Januar, 19 bis 21 Uhr im GZ-Saal. Ein Nachtessen wird ab 18 Uhr im Kafi Tintefisch serviert.

Spielabend

Mittwoch, 18. Januar, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch.

Werkraum und Holzwerkstatt

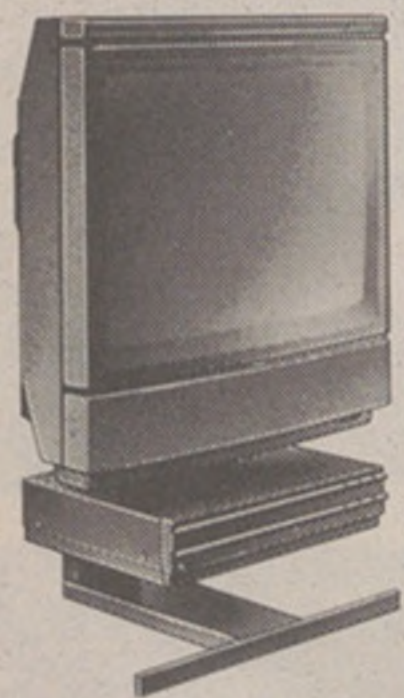
Ab Mittwoch, 18. Januar, wieder normal geöffnet. Offenes Werken für jedermann.

Neue Spielgruppe im Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Am 24. Januar eröffnet Vreni Kron-Kaufmann im Gemeinschaftszentrum Wipkingen eine Spielgruppe. Die maximale Grösse der Gruppe liegt bei zehn Kindern ab drei Jahren. Die Spielgruppe findet einmal in der Woche, jeweils am Dienstagmorgen, von 9 bis 11 Uhr statt.

Am Dienstag, den 17. Januar, findet um 20 Uhr (Dauer bis zirka 21 Uhr) im Kafi Tintefisch ein Informationsabend statt. Vreni Kron-Kaufmann wird ihre Arbeit vorstellen und auf Fragen eingehen.

MADE WITH
HEART AND SOUL



NEUHEIT
BEOVISION ME 6000

Mit dem neuen ME 6000 geniessen Sie einen hohen Qualitätsstandard bei Bild und Ton. Erwähnenswert sind unter anderem die hochwertigen Lautsprecher mit Bassreflexsystem, welche dem Klang Kraft und Stereosendungen jede nur wünschbare Dynamik verleihen. Natürlich ist ME 6000 mit Teletext ausgestattet. Das alles zu einem einmaligen Preis von Fr. 2680.– (Beocord V 6000 Fr. 1780.–).

Bang & Olufsen
EINFACH ANDERS

tv Reding

☎ 342 33 30
Radio • TV • HiFi • Antennenbau
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Schaukäsen in der «Neuen Waid»

Kein alltägliches Bild im Foyer zwischen Restaurant und Alpengrill entdeckten die Gäste am Donnerstagabend, 5. Januar. Umfunktioniert zu einer kleinen Schaukäserei konnte eine Käseherstellung von A bis Z verfolgt werden. Ganz genau genommen stimmt weder das A, noch das Z. Alex Meier, sonst für jeden Gag bekannt, hat es — wohl aus Gründen der kalten Jahreszeit — unterlassen, eine Kuh auf die Alp «Waid» zu bestellen, um das Melken zu demonstrieren. Was am Ende der Produktionszeit unseres Käselaihes fehlt, ist die Beobachtung der langen Reifezeit.

Abends 7 Uhr goss der Käser Josef Pfiffner, genannt Sepp, aus Mels im St. Galler Oberland, achtzig Liter Rohmilch ins Kessi. Die Milch kam aus dem Knonaueramt, genau aus Hausen am Albis. Temperatur bei der Anlieferung zirka 6 Grad. Normalerweise wird die Milch vom Abend, gekühlt auf 8 bis 10 Grad, mit der kuhwarmen Morgenmilch (36–37 Grad) ins Kessi gefüllt. Das ergibt eine höhere Einfülltemperatur als Käser Sepp in der «Waid» eingoss. Damit ist begründet, warum die Gäste etwas mehr Geduld aufbringen mussten, als erwartet, bis der Käse endlich ins Järb gepresst werden konnte. Das Aufwärmen, je nach Käsesorte auf zirka 28 bis 32 Grad, erfolgte auf der «Waid» mit einem Gasbrenner. In Alphütten, hoch oben in den Bergen, wird noch mit Holz gefeuert. Moderne Anlagen erwärmen mit Dampf, oft zwei oder drei Kessi. Wenn die Milch die erforderliche Temperatur erreicht hat, wird das Lab beigegefügt. Lab, was ist das? Lab-Enzyme sind im Kalbermagen vorhanden und erlauben dem Jungtier die (Mutter-)Milch einzudicken. Erst dieser Zustand ermöglicht die Nahrungsaufnahme. Milch ist eine komplexe Masse und besteht zur Hauptsache aus: Milch-Eiweiss (Kasein), Fett, Wasser, Mineralstoffen, Milchsücker.

Schwingbesen — zu Körnern zerkleinert. Dies bewirkt das Austreten der Molke oder Sirte. Molke oder Sirte? Molke ist der offizielle deutsche Sprachbegriff; Sirte nennt man die Molke in der Deutschschweiz. Nun wird während zirka einer halben Stunde mit der Harfe in der Sirte gerührt, die Käsekörner weiter zerkleinert, sie werden kompakter. Während dem Umrühren wird der Kessi-Inhalt erwärmt, dies beschleunigt den Austritt der Sirte. Je höher die Temperatur, je kleiner das Granulat (Korn) desto härter der Käse — und umgekehrt. Die Weichkäse-Masse hat mehr Wassereinschluss.

Langsam kommt der Moment wo der Käse geerntet werden kann. Mit der Hand prüft Sepp, der Käser, die Masse und er erkennt den richtigen Moment. Das reine Leinentuch wird auf das Bögli gewickelt und mit kräftigen Armen taucht der Käser ins Kessi und holt die Masse heraus. Bereit steht das Järb, sein Durchmesser ist verstellbar. Je nach Sorte weisen die Käse sehr unterschiedliche Grössen auf: Emmentaler 80 bis 100 kg, Sbrinz und Greyzer zirka 40 kg und dann die Kleineren (klein nur im

Mit vereinten Kräften ziehen die Käsemeister Sepp Pfiffner und Hans Schmid den Käselaihe aus dem Kessi. Chefkoch Stefan Herunter verfolgt die Szene mit kritischem Blick.



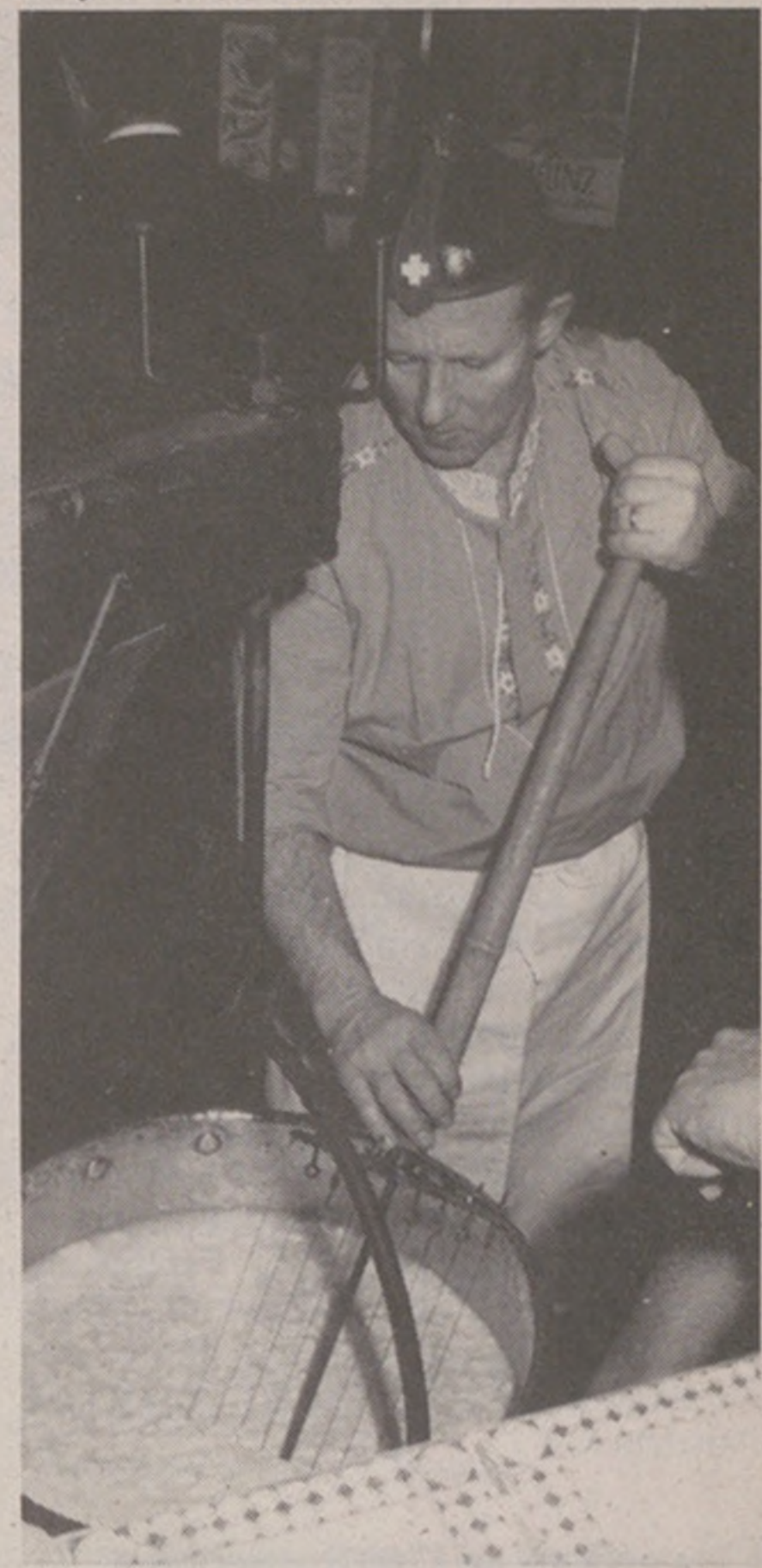
Bruch machen, heisst der Fachausdruck für das Zerschneiden der Käsemasse, vorerst in senkrechte Säulen mit der Harfe, danach waagrecht Unterteilen mit der Holzkelle.

Format, nicht im Aroma, in der Qualität!) wie Appenzeller, Freiburger Vacherin, Raclette, Tilsiter mit rund 7, 6, 5 Kilogramm. Das Järb für einen 100 kg schweren Emmentaler hat einen Durchmesser von 80 cm. Liegt der Käse im Järb, wird gepresst, die letzte Sirte tritt aus, der Käse muss mehrmals gewendet werden. Danach kommt er für drei Tage in ein gesättigtes Salzbad, es bildet sich eine harte Kruste — die Rinde entsteht.

Fachgespräch zwischen Sepp Pfiffner, dem Käser und Bauer Alex Meier, alias Wirt der «Neuen Waid».

Nun erfolgt die Lagerung. Wieder, je nach Sorte, von extrem unterschiedlicher Dauer: Frischkäse (Quark) hat keine Reifezeit, ein Weichkäse (Camembert) einige Wochen und der Extrahartkäse (Sbrinz) bis zwei Jahre. Zuerst erfolgt die Lagerung im Salzkeller bei tieferen Temperaturen, danach bei höheren im Reifekeller. Regelmässige Pflege: Wenden, Abwaschen, lassen unseren weltberühmten Exportartikel zu dem werden, was er ist, ein Genuss mit dem Prädikat Schweizer Qualitätsprodukt.

Während einer halben Stunde wird mit der Harfe das Korn zerkleinert.



Bildreihe oben, von links nach rechts. Dieser Järb ist zu klein, resignierte der Sepp. Doch er weiss Rat, holt einen vom Dekorationsmaterial im Restaurant von der Wand und stellt ihn auf den gewünschten Durchmesser. Jetzt hat er Platz, unser Bergkäse von der «Waid». Gemeinsam wird gepresst, die letzte Sirte fliesst aus dem Käselaihe... und das erstaunte Publikum darf Applaus spenden. Nochmals heute Freitagabend, 13. Januar, wiederum ab 19 Uhr.



Nach etwa 30 bis 45 Minuten hat das Lab seine Wirkung getan. Die geronnene Milch hat jetzt die Konsistenz eines zarten Joghurts. Davon konnten sich die Gäste in der «Waid» mit einer Kostprobe überzeugen. Die eingedickte Käsemasse wird mit der Harfe zerschnitten. Vorerst in senkrechte Säulen, danach mit der Holzkelle horizontal (hoch) gezogen und somit waagrecht zerschnitten — Bruch machen. Das erfordert sehr viel handwerkliches Können und Flair, sonst hat man im Kessi anstatt der erwünschten Würfel einen Brei. Nach kurzer Ruhepause (für Käsemasse und Käser) werden die Würfel mit dem Brecher — sieht aus wie ein grosser



Beim Schaukäsen am 5. Januar spielte die Kapelle Tremola Ländlerweisen. Im Restaurant macht eine umfangreiche Präsentation von (alten) Käsewerkzeugen auf die aktuelle Gourmet-Richtung — bis 5. Februar — aufmerksam. Wer die Gegenstände nicht (er-)kennt, kann sich bei Alex Meier erkundigen. Der grosse Pflug an der Wand im Restaurant, Standard-Dekoration, bezeugt, dass er weiss von was er spricht! Zu sehen sind: Gebesen, Järb in diversen Grössen, «Mälerstühl», Butterfass, Melkeimer, Brännle, Traggeschirr, Melchtere...



«Fondue isch guet, und git e gueti Luune.» Besonders Hans Schmid (vorne rechts) bestätigt den Slogan der Käseunion, und er manifestierte sein grosses Molkerei-Fachwissen, das er dem Artikelverfasser zu später Stunde bereitwillig offenbarte.

Zürcher Freizeit-Bühne
Die Zürcher Freizeit-Bühne präsentiert das Kriminalstück «Schwester Sherlock»
 Willkommen im Wohnzimmer des «Castello Knuchel» irgendwo im schönen Bündnerland. Allein, verlassen und «schaurig-schön» steht es da. Sicher nicht verwunderlich, dass die Gespenster auch nicht lange auf sich warten lassen...
 Erleben Sie, liebes Publikum, ein paar «gruselige» Stunden mit der Familie Knuchel beziehungsweise «Knecht-Knuchel». Im Stammsitz der Ahnenfamilie Salis-Vereinas geht es drunter und drüber; und als dann plötzlich noch ein Mord geschieht, hat die private Krankenschwester des Hausherrn alle Hände voll zu tun. Als «Schwester Sherlock» löst sie den Fall nach Manier ihres grossen englischen Vorbildes. Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, können ihr vielleicht helfen; aber nur indem Sie unsere Aufführungen besuchen.
Wann: Freitag und Samstag, 27. und 28. Januar, um 20 Uhr im Restaurant Mühlehalde Höngg. Dauer zirka zwei Stunden.

Mmmmh.....
über 20 Sorten Brot und Kleingebäck
 aus biologischem Getreide
Reformhaus
HÖNGGER-MARKT
 Daniel Fontolliet - Regensdorferstr. 5
 8049 Zürich - Tel. 01-341 94 80

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Herzlichen Dank! PC-Konto 80-21911-2

SVP Liste 3
 Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Seniorennachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Keine Mini-Letten im Quartier!
Sicherheit für Senioren!

Referenten:

Rita Fuhrer, Regierungsratskandidatin, SVP
Hans Fehr, Kantonsrat, SVP
Paul Zweifel, Kantonsrat, SVP
Daniel Holzreuter, Gemeinderat, SVP

Gesprächsleitung:

Ray Ebnöther, Vizepräsident SVP 6

Restaurant Krone-Unterstrass
 Schaffhauserstrasse 1, 8006 Zürich
 (Tram Nr. 11 und 14 bis Kronenstrasse)

Donnerstag, 19. Januar 1995, 14.30 Uhr

Es spielt für Sie Eleonora vom Zürichberg
 Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
 SVP-Kreispartei 6. Der Präsident: Daniel Holzreuter

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP;
 Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
 Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP

SVP Liste 3

SVP
 der Stadt Zürich

den. Eintritt: Erwachsene Fr. 12.-, AHV/Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.-, Passiv-Mitglieder Fr. 8.-.
 Am 28. Januar findet zudem eine grosse Tombola statt. Saalöffnung ab 18.30 Uhr, damit Sie in Ruhe noch etwas essen und trinken können.
 Die Zürcher Freizeit-Bühne freut sich auf Ihren Besuch und wünscht jetzt schon gute Unterhaltung.
 Benützen Sie den Vorverkauf (ZKB Höngg) oder Telefon 482 83 63.

HA
Hauserstiftung Altersheim Höngg

Sind Sie ein Nachtmensch?
 Liegt Ihnen die Arbeit mit betagten Menschen?
 Sind Sie verantwortungsbewusst?
 Haben Sie pflegerische Kenntnisse?
 Wenn ja, sind Sie unsere

Präsenz-Nachtwache
 (19.30 bis 6.45 Uhr, 4 bis 8 Nächte pro Monat und Ferienablässe)
 Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in unser kleines Altersheim ein/e neue/r Mitarbeiter/in.
 Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die **Hauserstiftung Altersheim Höngg**, Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, Telefon 01/341 73 74.
 Für Auskünfte steht Ihnen die Heimleiterin, Frau K. Suter, gerne zur Verfügung.

Bar Restaurant Terrasse Kegelbahnen **Wartaustube** **Heli de Pächter**

Limmattalstr. 254 8049 Zürich Tel: 01/341 71 36 Fax: 01/341 96 00

Oeffnungszeiten:
 Di. bis Sa. 8.30 bis 24 Uhr
 Sonntag 9.30 bis 23.00 Uhr
 Montag Ruhetag

NEU-EROEFFNUNG
Samstag, 14. Januar 1995
ab 10.00 Uhr

P vor dem Hause
 Tram Nr. 13
 Bus Nr. 80
 bis Haltestelle Wartau

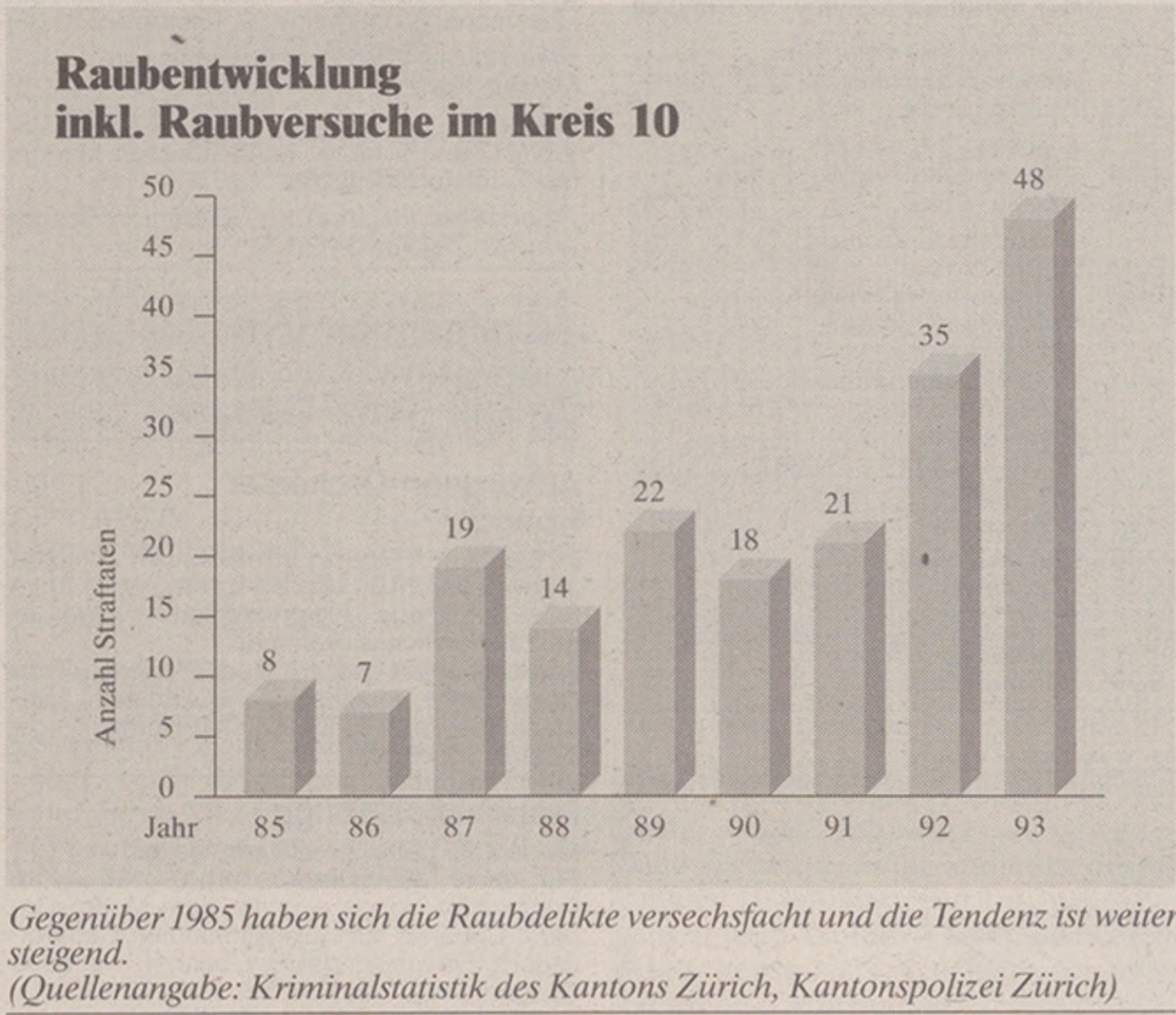
Mit Vernissage und Bilder-Ausstellung von Chris Ludwig

Der Raub (I) – Statistische Entwicklung

Nach einer längeren Pause meldet sich die Arbeitsgruppe Sicherheit der Freisinnig-demokratischen Partei Zürich 10 wieder zurück. Ziel und Anliegen der Kommission ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises 10 über die Entwicklung der Straftaten in Kreis 10, Stadt und Kanton Zürich zu informieren, aber auch zu beraten. Der erste Teil dieser losen Serie beginnt mit dem Raubdelikt.

Zuerst die gute Nachricht: Während dem im Kanton Zürich 1992 1135 Raubdelikte (inkl. Raubversuche) verübt wurden, hat sich deren Zahl 1993 gerade um vier Taten auf 1139 erhöht. Die Zahl der gefassten Täter beläuft sich auf Kantonsgebiet auf 323, wovon 53,6 Prozent Ausländer waren. Interessant daran ist, dass 65,6% der ergriffenen Rechtsbrecher «alte Bekannte» waren, da diese bereits einmal in irgend einer Form kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten sind. 92,9% aller Delinquenten sind männlich. Lediglich knapp 30 Prozent betrug die Aufklärungsquote im letzten Jahr.

Schauen wir die Stadt alleine an, wurden im Kreis 1 am meisten, nämlich 248, im Kreis 12 am wenigsten, nämlich 17, Straftaten verübt. Den Kreis 10 kann man (abgesehen vom Kreis 1) durchaus als Durchschnitt bezeichnen: 1993 kamen in Höngg und Wipkingen 48 Anzeigen zustande. Eher erschreckend präsentiert sich aber die Entwicklung im Jahresvergleich im Kreis 10: Wurden 1986 sieben, 1990 achtzehn und 1991 einundzwanzig Delikte verübt, waren es 1992 bereits fünfunddreissig und 1993, wie bereits erwähnt, achtundvierzig Raubtaten inklusive Raubversuche.



Wer war Paracelsus wirklich?

Um den Wunderdoktor aus dem 16. Jahrhundert ranken sich seit fünfhundert Jahren immer neue Legenden, Sagen und Märchen. Was ist nun wirklich dran an den Wunderkräften des Arztes Hohenheim? Können seine Aussagen im 20. Jahrhundert noch irgendeine Bedeutung haben? Dass das Bild des Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus von Hohenheim von seinen Anbetern unvollständig, idealistisch und glorifizierend gezeichnet worden ist, beweist nun die Neuerscheinung:

Dem Autor geht es vor allem darum, die theologischen Überzeugungen Hohenheims sowie seine magischen Praktiken als tatsächlich übergeordnete Faktoren für sein Werk in die richtige Beziehung zu setzen.

Franz Rueb arbeitet in den sechziger Jahren als freier Journalist, Texter und Redaktor. In Berlin wirkte er als Dramaturg vier Jahre am Theater. Seit fünfzehn Jahren ist er freier Autor. Er schreibt über kulturgeschichtliche Themen in den unterschiedlichsten Medien: Aufsätze, Artikel, Essays, Bücher, Radio-Features, Hörspiele, Theaterproduktionen und hält auch Vorträge und Vorlesungen.

Seit vielen Jahren arbeitet er über das Jahrhundert von Hohenheim und die Themen des Spätmittelalters wie Reformation, Renaissance, Bauernkrieg, Humanismus und Hexenverfolgung.

FRANZ RUEB: MYTHOS PARACELUS, WERK UND LEBEN VON PHILIPPUS AUREOLUS THEOPHRASTUS BOMBASTUS VON HOHENHEIM (1994, 352 SEITEN, 107 ABBILDUNGEN, GEBUNDEN, FR. 78.-) QUINTESSENZ-VERLAG MÜNCHEN, BERLIN.

Der Autor hinterfragt den Mythos Paracelsus, indem erstmals eine detaillierte Analyse des Hohenheim'schen Werkes vorgelegt wird. Der Autor beschreibt Hohenheims medizinische, naturphilosophische, alchemistische, magische und ethische Anschauungen und hinterfragt seine Polemik gegen die Schulmedizin.

Renditen plus Bonus plus Steuervorteile.

twinvest macht's möglich

Winterthur-Leben
 Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampers, Vorsorgeberater
 Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
 Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

RESTAURANTS NEUE Waid

«Chèese»
 Heute Freitag, 13. Januar. Schaulustige willkommen.

Käseaktion
 bis 5. Februar

mit den beliebten Käsespezialitäten wie z.B.
 Fondue, Raclette, Spaghetti Gambinus, Ravioli mit Fonduefüllung, Piccata, Risotto-Merlotto aus dem Sbrinz usw.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Ballone fliegen nicht
 (FLP). Wie die Jäger und Fischer, Flieger und Schiffsleute pflegen auch die Ballonfahrer ihr besonderes Latein. Es schmerzt sie in den Ohren, wenn jemand gutgläubig sagt: «Ich möchte in Ihrem Ballonkorb mitfliegen.»

Der luftprobte Ballonpilot nennt das «fahren». Er spricht bei einer sanften Landung mit Damen an Bord von einer «Damenlandung», ohne Damen im Korb von einer «Hofratslandung». Beschert der Wind einmal eine rauhe Landung, bei welcher der Korb kippt und die Besatzung herauskriecht, heisst das eine «Hundshülilandung». Die «Fuchsjagd» ist ein Wettbewerb, bei dem es gilt, sich von einem früher gestarteten Ballon (Fuchsballon) nicht abhängen zu lassen. Die Verfolgermannschaft nennt man mit dem Kosenamen «Erdferkel».

Ballonfahrer wünschen sich gegenseitig vor oder während einer Fahrt «Gut Land». Dieser Wunsch wird unter den Kameraden wohl besonders oft vom 21. bis 29. Januar 1995 in Château-d'Eex ausgesprochen. Zu dieser Zeit findet das 17. internationale Heissluftballon-Festival mit Teilnehmern aus über 20 Nationen statt. Der Ballonfahrer und -fahrlhrer Hans Zimmerli aus Oftringen nimmt einmal mehr mit dem Maltesers-Ballon daran teil. Dieser rote Ballon mit den braunen Tupfen ist Repräsentant und Symbol für die mit einem zarten Malzkern gefüllten, luftig leichten Maltesers-Schokokugeln.

Zu vermieten im Gewerbezentrum Rütihof

183 m² ausgebaute Büroräume

inkl. WC- und Archivräume
 Mietzins p.M. inkl. NK Fr. 2600.-
 Garagenplätze p.M. Fr. 141.-
 Busverbindung bis zum Haus
 Termin: sofort oder nach Vereinbarung.
 Verwaltung Jos. Berchtold
 Tel. 341 23 00 (Bürozeiten)

AHH

Alterswohnheim Riedhof Höngg
 Einfühlungsvermögen in die Belange Betagter...
 ...sollte zu Ihren persönlichen Stärken zählen, wenn Sie als

Kaufmännischer/e Angestellter/e

Teilzeit ca. 80%
 bei uns arbeiten möchten. Sie sind für die vollumfängliche Lohn- und Hauptbuchhaltung sowie für die Textverarbeitung WinWord 6.0 zuständig.

Verlieren Sie auch in heiklen Situationen Ihre gute Laune nie, sind Sie team- und anpassungsfähig und verfügen Sie über eine kaufmännische Grundausbildung sowie gute EDV-Kenntnisse?

Wenn ja, erwartet Sie eine abwechslungsreiche und interessante Position in einem modern geführten Alterswohnheim mit guter Arbeitsatmosphäre.

R. und W. Suter, Heimleitung
 Telefon 341 74 25
Alterswohnheim Riedhof Riedhofweg 4, 8049 Zürich

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 15. Januar</i>	
9.30 in der Kirche: Pfrn. I. Buhofer	
Kollekte: FEMIA	
Frauenflüchtlingsprojekt	8.30
Jugendgottesdienst:	
9.30 im reformierten Kirchgemeindehaus	19.00
Sonntagsschule:	
9.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53,	19.30
die 4- bis 7- und	
8- bis 11-jährigen Kinder	
Kinderhütendienst:	
Im Pfarrhaus neben der Kirche	20.00
Krankenhaus Bombach	
9.45 Gottesdienst mit Pfr. R. Killias	
Alterswohnheim Riedhof	
19.00 Eglise réformée française à Höngg	
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 17. Januar</i>	
Alterswohnheim Riedhof	
10.00 Andacht mit Frau R. Bahn	
Fotohock der Höngger Senioren-	14.30
Wandergruppe	
14.30 im reformierten Kirchgemeindehaus	20.00
Ackersteinstrasse 188	
Residenz im Brühl	
16.30 Andacht mit Pfrn. B. Wiesendanger	
<i>Mittwoch, 18. Januar</i>	
Sonnegg — Café für alle	
14.00 bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	
Altersnachmittag mit dem	9.00
Kinderzirkus Robinson	
14.30 im reformierten Kirchgemeindehaus	
Ackersteinstrasse 188	
Ökumenisches Friedensgebet	
19.30 im Chor der Kirche,	
mit Pfr. S. Karasek	
<i>Freitag, 20. Januar</i>	
Morgensessen	17.15
8.15 in der Zwinglistube des	18.00
reformierten Kirchgemeindehauses	
Ackersteinstrasse 188	
Reformierte Kirchgemeinde	
Oberengstringen	
<i>Sonntag, 15. Januar</i>	
Gottesdienst	
10.00 mit Pfrn. Ingrid v. Passavant	
Mitwirkung des Singkreises	
Kollekte: Für die Zürcher Arbeits-	
gemeinschaft für Jugendprobleme	
(ZAGJP)	
9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche	
10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum	
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Montag, 16. Januar</i>	
Ökumenischer Vortrag im	
Pfarrsaal der katholischen Kirche	20.00
«I weit de Muet ha...	
Eglise réformée française	
<i>Schanzengasse 25, 8001 Zürich</i>	
<i>Dimanche, 15 janvier</i>	
Culte,	8.30
10.00 Pasteure Ursula Tissot	
Garderie	19.00
11.00 Après-culte	
19.00 Culte du soir à Höngg,	
Alterswohnheim, Riedhofweg 4	9.00
Heilige Messe	

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 15. Januar</i>	
Gottesdienst	
Predigt: H. P. Schaad	
Lob- und Anbetungsabend	
<i>Mittwoch, 18. Januar</i>	
Bibel- und Gesprächsabend	
P. Sigrist	
<i>Freitag, 20. Januar</i>	
Hauskreisleiter-Abend	
in der EMK-Oerlikon	
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
<i>Habsburgstrasse 17</i>	
<i>Sonntag, 15. Januar</i>	
Gottesdienst	9.45
Predigt: H. P. Schaad	
<i>Dienstag, 17. Januar</i>	
Bibelstunde	14.30
P. Sigrist	
<i>Freitag, 20. Januar</i>	
Hauskreisleiter-Abend	20.00
in der EMK-Oerlikon	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Samstag, 14. Januar</i>	
Ökumenischer Frauenzorg	9.00
(im Sonnegg)	
Vortrag mit Erzählbeispielen	
mit Silvia Studer-Frangi zum Thema	
«Frauengestalten im Märchen —	
Wege zu Selbstvertrauen und	
Eigenständigkeit».	
Es laden ein:	
Lotti Maag und Elisabeth Wunderli	
Beichtgelegenheit	
Heilige Messe mit Predigt	
<i>Sonntag, 15. Januar</i>	
2. Sonntag im Jahreskreis	
Heilige Messe mit Predigt	9.15
Heilige Messe mit Predigt	11.00
Opfer:	
Für werdende Mütter in Bedrängnis	
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Montag, 16. Januar</i>	
Heilige Messe	9.00
<i>Dienstag, 17. Januar</i>	
Arbeitsnachmittag der Frauen	14.00
Heilige Messe	19.30
<i>Mittwoch, 18. Januar</i>	
Heilige Messe	9.00
Ökumenisches Friedensgebet	19.30
(reformierte Kirche)	
2. Abend in der	
Ökumenischen Kursreihe:	
«Sekten, was meinen wir dazu?»	
Zum Thema:	
Ist die Kirche eine Sekte?	
<i>Donnerstag, 19. Januar</i>	
Rosenkranz	8.30
Heilige Messe	9.00
Integrierter Gottesdienst	19.00
(im Pfarrsaal)	
<i>Freitag, 20. Januar</i>	
Heilige Messe	9.00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Orchesterverein Höngg

Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung des Orchestervereins Höngg. Montag, 23. Januar 1995, 19.30 Uhr im Probelokal, Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188.

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meinenberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 3416944

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39. Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 34177 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 3418350.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns! Für unser Jubiläumskonzert — 125 Jahre Frauenchor Höngg — unter dem Motto «Cabaret-Cabaret» mit Musicalmelodien, Cabaretliedern, Gospelsongs usw. suchen wir neue Sängerinnen.

Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses. — *Auskunft:* Telefon 341 83 08

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag. Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr Tanzgruppe 20.15 Uhr Senioren-Tanzen 14.30 Uhr Auskunft: Telefon 7501263 oder 3418308

Hotel- + Hausbesuche 077 - 88 06 60 077 - 88 06 70

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt Samstag und Sonntag, 14. und 15. Januar Dr. J. Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 - 740 85 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 16

Heuried-Apotheke, (Volksapotheke), Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 462 05 77

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 12 12

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40 Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 3413919.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 3414711, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg

Montag Helme-Turnen Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag Atem- und Gesundheitsgymnastik 8.30— 9.30

Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube) 9.40—10.40

Gesundheitsgymnastik Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00—21.00

Donnerstag Atem- und Gesundheitsgymnastik Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube) 9.45—10.35

Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und Gesundheitsgymnastik Turnhalle Rebberg-Schulhaus 7.55— 8.45

Donnerstag Gesundheitsgymnastik Turnhalle Brunnewis-Schulhaus 18.45—19.45

Präsidentin: Marianne Tschäppät, Im Wingert 16, Telefon 3419841

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung modernster Theorie-Unterricht Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 3417407

Fahrschule Bombach

Telefon 3412639 Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Dipl. Mechaniker Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid Bekannt für guten Unterricht Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Zürich-Höngg Nähe Busstation Heizenholz zu vermieten per 1.2./1.4.1995 je eine

2 1/2-Zimmer-Wohnung im Hochparterre, Fr. 1391.— p.M. inkl.

2 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss, Fr. 1470.— p.M. inkl.

Beide Wohnungen mit Balkon, Parkettböden, offene Küche zu Wohnzimmer, Keller und Estrichabteil.

Josef Berchtold Erben Telefon 3412300 (Bürozeiten)

Wir gratulieren

Nicht die Grösse der Aufgabe entscheidet, sondern das wie, mit dem wir die kleinste zu lösen verstehen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare Ein neues Jahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiern:

15. Januar Frau Johanna Hess Limmattalstrasse 371, 90 Jahre

16. Januar Frau Erna Flodin Imbisbühlstrasse 116, 85 Jahre

18. Januar Herr Johann Taverna Segantinistrasse 155, 80 Jahre

19. Januar Herr Heinrich Fröhlich Imbisbühlstrasse 28, 95 Jahre

20. Januar Frau Erika Isenring Hurdackerstrasse 3, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg Quartierzeitung «Höngger»

Gut geschlafen?

Noch nicht? Ein heisser Tip: Die Schlafzimmer-Ausstellung bei digal!



Das digal-Engros Möbelzentrum in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich

GRATIS-Einkäuferausweis für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

A. Meier + Co.

Innenausbau Dorfstrasse 19 • 8037 Zürich Telefon 01 • 272 31 31

Zu vermieten in Höngg, Naglerwiesenstrasse 6 (Nähe Schulhaus und Kindergarten)

5-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss (Wohnzimmer, Esszimmer, 3 Schlafzimmer) Cheminée, Parkettböden, Bad/WC, separate Dusche, separates WC; grosser, gedeckter Balkon. Mietzins p.M. exkl. NK Fr. 2800.— Garagenparkplätze p.M. Fr. 141.— Termin: 1. April 1995 evtl. früher Verwaltung Jos. Berchtold Tel. 341 23 00 (Bürozeiten)

Nähatelier für Kleideränderungen Neuanfertigungen Vorhänge



Verena Strebel Riedhofstrasse 370 8049 Zürich Tel: 01 / 341 81 48

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wiesergasse 6 8049 Zürich-Höngg Tel. 01 • 341 80 22

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen Ehrensperger, Walter, geb. 1903, von Winterthur ZH; Limmattalstrasse 371: Storrer, geb. Heidt, Yvonne, geb. 1913, von Zürich und Siblings SH, Gattin des Storrer, Johann; Regensdorferstrasse 77.

GESICHTSBEHANDLUNGEN

MODELLAGEN

HAARENTFERNUNG

GEWEBESTRAFFEN

GANZKÖRPERMASSAGEN

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti

COSMETIC-STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

Welche kinderliebende Frau möchte ab 3. April als

Ersatz-(Gross-)Mami

bei uns an der Imbisbühlstrasse (Häuschen mit Garten) die Betreuung unserer kleinen Tochter (geb. 30.11.94) übernehmen? Montag bis Donnerstag bis jeweils zirka Mitte Nachmittag.

Interessentinnen melden sich bitte unter Telefon 342 31 63 bei Familie Schindler.

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw. Holen Flohmarktsachen ab, kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich Telefon 01/3413616

Bi öis chamer nöd nu schwitze, me chan au sünnele!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr aktuell

HAUS-APOTHEKE

Gratis-Hauslieferdienst Mo-Fr ab 17 Uhr

LIMMAT APOTHEKE Tel. 01-341 76 46